

# Was dem Berliner sein Bär ...

## Dom-Skulpturen von Brot bis Radio

Die Form aller Dome, die bis zum 18. Mai vor dem Schokoladenmuseum in Köln in einer Reihe stehen, ist gleich: Sie alle sind 2,80 Meter hoch, haben zwei Türme, sind unverkennbar dem Wahrzeichen Kölns nachempfunden, stehen fest verankert auf einem Betonsockel und sind inklusive der Bodenplatte 280 Kilogramm schwer. Ansonsten ist jeder der hier gezeigten Dome ein künstlerisches Unikat.

Geht es nach den Intitiatoren der Aktion, die unter dem Namen „Dome-Cologne“ in den kommenden Jahren bunte Domsulpturen im öffentlichen Raum der Stadt Köln präsentieren will, sind die elf, vor dem Museum aufgestellten Dome nur ein Anfang. Ziel sei es, mindestens 111 Firmen, Institutionen oder Privatpersonen zu finden, die bereit sind, zum Preis von 5950 Euro eine Skulptur nach eigenen Wünschen und Vorstellungen durch einen Künstler gestalten zu lassen, erläutert Karsten Ludwig, der das Skulpturenprojekt angestoßen hat. Ludwig ist seit vielen Jahren mit „populärer Kunst für bundesweit tätige Unternehmen und Institutionen“ tätig.

### Schokoladen-Optik

Neben dem Schokoladenmuseum, das – natürlich – einen Dom aus „Schokolade“ hat gestalten lassen, ist eine Kölner Großbäckerei hingegangen und hat sich ihren Dom in Brot-Optik kreiert. In seinem traditionellen Rot präsentiert sich der „domradio-Dom“ momentan in einer Reihe mit den anderen Domen vor dem Museum.



Bis zum 18. Mai stehen die ersten elf Dome des Skulpturenprojektes „Dome-Cologne“ vor dem Schokoladenmuseum in Köln. In den nächsten Jahren sollen bis zu 111 dieser individuell gestalteten Pop-Art Kunstwerke entstehen und nach Möglichkeit im Öffentlichen Raum in Köln aufgestellt werden.

Die Idee, Deutschlands meistbesuchte Sehenswürdigkeit künstlerisch ansprechend gestaltet, im öffentlichen Raum in möglichst vielfältiger Art an möglichst vielen Plätzen zu präsentieren, ist nicht neu. Er habe sich mit seiner Idee an dem erfolgreichen Berliner Projekt orientiert, sagt Ludwig. Seit 2002 begegnen Besucher der Hauptstadt überall in der Stadt Berliner Bären, die von Künstlern individualisiert worden sind. Inzwischen kann man in Berlin auf mehr als 1000 dieser Kunststoffbären treffen.

### Etwas Leichtes

Nach den Worten Ludwigs soll mit den Dom-Sulpturen „weniger Kunst in einem akademisch-intellektuellen Sinne geschaffen werden – dafür gibt es in Köln andere Plattformen, wie beispielsweise die Art-Cologne. Die Skulpturen von Dome-Cologne sind eher Pop-Art-Projekte, bei denen ‚Pop‘ für populär steht, für etwas Leichtes, das man sich gerne anschaut“, sagt Ludwig. Mit den künstlerischen Entwürfen für die nach den Wünschen der Auftraggeber individuelle Ausführung der aus glasfaserverstärktem Fiberglas bestehenden Dome wird der Kölner Künstler Wilhelm Schlote beauftragt. Die Erstellung der Skulpturen erfolgt im Atelier des Lack-Künstlers Martin Dippel.

Freuen darf sich über jeden Dom, der angefertigt wird, auch der Zentral-Dombau-Verein (ZDV). Neben der Stiftung des 1. FC Köln und der Aktion „Wir helfen“ wird der ZDV mit einem Teil des Erlöses bedacht werden. RB  
→ [www.dome-cologne.de](http://www.dome-cologne.de)